

1917er u. 1918er Weiss- und Rotwein

empfehl

R. Näther.

Löwen-Lichtspiele

Teuchern
Hotel zum Löwen
Programm für
Freitag u. Sonnabend
I Teil

Der Millionendieb

William Voss
Abenteuer des berühmten Detektivs
Sherlock Holmes
Der Millionendieb „William Voss“ dürfte das Unerreichte in Teuchern sein. Was an Gewandtheit, Schlaueit und List gelten kann, für die vollkommenen Leistungen eines der modernsten Detektive welchen
Stuart Webb
als **Sherlock Holmes** darstellt.
Versäume Niemand den
Millionendieb
William Voss
Detektiv-Schlager zu sehen.
II. Teil.

Das Preisfahrtlos

Urfideler Reise-Schwank in 3 Akten.
NB. Um einem jeden uns Beehrenden Gelegenheit zu geben, wie es ihm die Zeit erlaubt unser Theater zu besuchen, beginnen wir mit den Vorstellungen bereits **8 Uhr**. Das Programm wird **zweimal** gespielt an einem Abend.
Hierzu ladet ein **Die Dir.**

Theater in Teuchern

Hotel zum Löwen
Gastspiel der Kammerspiele Zeit
Sonntag, den 30. Mai abends 7 1/2 Uhr
grosser Künstlerabend
mit Ball

Alles Nähere Plakate. Karten im Hotel.

Achtung! **Schortau.** **Achtung!**
Sonntag, den 30. Mai
Großer Mädchenball
Für Speisen und Getränke ist bestens geforgt.
B. Meißel.
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Zum Vertrieb meiner altbewährten Spezialfabrikate, **Ole und Fette für Industrie und Landwirtschaft** suche ich einen tüchtigen **Vertreter gegen Provision** für den hiesigen evtl. angrenzende Bezirke.
Wilh. Schön, Werdau i. Sa.
Chemische Fabrik. Begr. 1891.

Feinste **Hafer- und Hauben-Netze** einfache 3 M., doppelte 4 M. empfiehlt **Ernst Reiche** Teuchern. **Albert Herrmann** Sternweg.

Marmelade, markenfrei

R. Näther.
Ergreifung, Druck und Verlag von Otto Beyerling Teuchern.

Sänglingsfürsorge.

Am **Sonnabend, d. 29. Mai** ummittags 3 Uhr

Beratungskunde

in alten Schulhaus. Verteilung von Näh-mitteln und Nähkränzen.
Der Vorstand.

Sportvereinigung.

Freitag, den 28. abends 8 Uhr

Spielerziehung

für I., II. und III. Mannsch.
Der Spielstausch.

Arbeitsnachweis

Teuchern

Gesucht werden:

1 unverheirateter Geschäftsführer 2 Hausfrauen von 16-17 Jahren in eine Konditorei und eine Gastwirtschaft noch auswärtig, 5 Mägde, 3 Hausmädchen, Bahnarbeiter, nicht unter 20 Jahren.
Stellen suchen:
1 Kleinfachr., 1 Tischler.
Ein ordentliches **Dienstmädchen** zum 1. Juni gesucht
Wunderlich Markt 1.
2 Arbeiter nimmt bei hohem Lohn an Steinmetzmeister **Max Büdlig** Osterstr. 18.

Billige Schuhwaren!

für Damen und Herren in schwarz und farbig laßt man **Weikensfelds a. E.** Gutenbergstr. 4, 1 Treppe.
1 großes

Zimmer

oder 2 kleine (unmöbl.) zum 1. Juni gesucht
B. Böttlich Treppenhofstr.

Gehrock

für mittlere Figur ist zu verkaufen
Reicherstr. 7.

Tomatenpflanzen

(mit Ballen) desgleichen **Tabakpflanzen** empfiehlt **Osw. Hildebrand.**
4 Morgen
FELD
im ganzen u. geteilt zu verkaufen
Hegauerstr. 3.

Für die uns anlässlich unserer

VERMAHLUNG dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken wir hierdurch herzlichst.
Karl Annacker u. Frau Ida geb. Hamann.

Die Verlobung unserer Tochter **Leni** mit dem Kaufmann **Herrn August Sparr** in **Zeitz** geben wir hiermit bekannt

Oskar Elster u. Frau Olga geb. Just

Teuchern.

Leni Elster
August Sparr

Verlobte.

Zeitz.

Teuchern, Pfingsten 1920.

Donnerstag, den 27. d. Mts. trifft wieder ein sehr großer Transport b. f. s. t.

prima Defser-Marsch-Ferkel und Läufer Schweine

bei uns ein

Gustav Schuelhardt und Sohn Weikensfelds, Rathhousstr. 24.

Gusten, Geiferkeit, Katarhe,

werden erfolgreich bekämpft durch **Wawil-Tabletten.** Nur echt bei **G. Gige, Drogerie** Oberstr. 5.

2 weiße Bockchen

zu verkaufen **E. R. Dr. Jacob.**

Manila-Bindegarn

in Qualität nächste Woche eintreffend, habe noch ein kleines Quantum frei und erbitte umgehende Bestellung.

Paul Friedrich, Teuchern.

Fernsprecher 13 u. 317.

Heute den 24. 5. 3 Uhr starb nach langem Leiden mein liebes, teures Mutchen, unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante **Fräulein Frida Schmidt** im blühenden Alter von 23 Jahren. Dies zeigt tiefbetrubt an **Familie E. Schmidt u. Heinz Schmidt** nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.
Heute früh entschlief nach langem mit Geduld ertragenen Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater, der Invalide

August Wetzel
Dies zeigen an Die trauernden Hinterbliebenen **Hulda Wetzel nebst Kindern und Angehörigen.**
Teuchern, den 26. Mai 1920.

Todesanzeige.

Heute morgen entschlief nach langem schweren Leiden im 69. Lebensjahre nach einem Leben voll Mühe und Arbeit kurz vor der Vollendung seines Lebenswerkes, mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender, guter Vater, der Dampfsägewerksbesitzer und Holzhändler

Traugott Poser.

Alle, die uns nahe stehen, werden unsern herben Schmerz und Verlust ermesen.

Oberwerschen, den 22. Mai 1920.

In tiefer Trauer

Wilhelmine Poser geb. Göhring,
Franz Poser,
Ida Wolfner geb. Poser,
Alwin Petzold,
Lina Frenzel geb. Poser,
Anna Heiland geb. Poser,
Frieda Kermer geb. Poser,
Elsa Poser,
Ella Poser.
Helene Poser geb. Rübner,
Richard Wolfner,
Emil Petzold,
Richard Frenzel,
Kurt Heiland,
Emil Kermer.

Wöchentliches Anzeiger

für Teuchern

und Umgegend



Ungeltspreis: Die schlagbahiene Anzeigelle 40, Anzeigelle 60 Pf.

Abzugsmassnahme in der Geschäftsstelle dieses Anzeigers, Heisterstraße 10 bis 12, spätestens vormittags 9 Uhr. Verspätete und komplizierte Anzeigen müssen am vorhergehenden Tage in unsere Hände sein.

Gewicht wöchentlich 3 mal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag, und es ist für den folgenden Tag.

Stichtaglicher Bezugspreis: durch unsere Geschäftsstelle 5,50 RM, von unseren Boten ins Haus gebracht 5,90 RM, mit dem von uns bezugslos RM. Einzelnummer 15 Pf.

Stichtagliche und monatliche Bezüge werden außer in der Geschäftsstelle, Heisterstraße 10, auch von unseren Boten mit allen Postanstalten angenommen.

Amtesliches Verkündigungsblatt für die Stadt Teuchern.

№ 62.

Donnerstag, den 27. Mai 1920.

59. Jahrgang

Das Ausland liefert billiger.

Was kommen müßte, ist da. Die wirtschaftliche Krisis hat in Deutschland in einer Schärfe begonnen, wie sie nie zuvor ermarktet worden war, und es besteht kein anderes Mittel, sie zu gelassen, als einen nicht überflüssigen aber bestimmten Abbau der Preise vorzunehmen. Die hohen Preise der Lebensmittel und Fabrikate haben im Verein mit den gewaltigen Steuereinnahmen die deutsche Bevölkerung kaumwiederum gemindert; damit begann die Krisis. Und jetzt kommt die Tatsache hinzu, daß das Ausland, welches die hohen deutschen Preise nicht hat, eine ganze Reihe von Rohstoffen bereits billiger liefert, als die deutsche Industrie. Also Erzeugung des Abfalls im Innern und nach Außen.



benötigt auf Verbilligung der Lebensmittel dringen, wie sie bisher auf Steigerung der Löhne gedrungen haben. Die statistische Berechnung der Reichsstellen hat dann Luft, sie werden von einem Sturzpunkt der Entwertung über den Kaufkraft gewonnen werden. Die unheilvolle Verteuerungswirtschaft der Reichskammer muß bestritten werden. Allen ehrlichen Produzenten wird es nicht an Verdienst fehlen, mit Buhren und Schleichhändlern Mittel zu haben, erkräftigt sich.

Und nun noch eine Sache von außerordentlicher Wichtigkeit: Wir sollen die Kriegsschuldigung von 120 Milliarden Goldmark zu größten Teil in industriellen Fabriken, Kohlen und Rohmaterialien liefern. Der hohe Traum, daß uns diese Ereignisse zu hohen Preisen anrechnen werden würden, ist ausgeräumt, denn die Entente wird uns selbstverständlich die deutschen Industrieprodukte nicht zu einem höheren Preise abnehmen, als sie diese Waren bei sich selbst zu Hause hat. Schon aus diesem Grunde sind wir zu einer allgemeinen Verbilligung gezwungen, ob wir nun wollen oder nicht. Und noch ein anderer Grund ist es, daß alle Wünsche der Menschen nach hohen Einkommen erfüllt werden können, wenn nur genug Papiergeld gedruckt wird. Wenn alle Preise festgesetzt werden müssen, will man sich auch die Bezüge nach.

Wenn der Mantel fällt, muß der Herzog folgen. Das ist freilich keine trostlose Aussicht, wir brauchen nur an das Verfallsdatum von Einnahme und Ausgabe vor 1914 zu denken!

Die Reichsliste.

Die amtlich proklamierten Reichswahlvorschriften.

17 Parteien!

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht in einer Sondernummer vom 24. Mai 1920 die vom Reichswahlleiter für die Wahlen zum Reichstag am 6. Juni zugelassenen Reichswahlvorschriften.

- 1. Kennwort: S. P. D. Sozialdemokratische Partei Deutschlands: 4,5 bis 37 weitere Namen.
- 2. Kennwort: Peter Spahn, Zentrum: Dr. Spahn und 16 weitere Namen.
- 3. Kennwort: Peterens-Wäumer (Dem.): Dr. Peterens und 37 weitere Namen.

- 4. Kennwort: Deutschnational: 1: Bergt und 20 weitere Namen.
- 5. Kennwort: Deutsche Volkspartei: Dr. Streckmann und 20 weitere Namen.
- 6. U. S. P. D. Sander-Dittmann: Sander und 23 weitere Namen.
- 7. Kennwort: Deutsche Mittelstandspartei: 3 Namen.
- 8. Kennwort: Kommunistische Partei Deutschlands (Spartakusbund): Clara Zetkin und 16 weitere Namen.
- 9. Kennwort: Alte Partei: Schade-Berlin
- 10. Kennwort: Aufbau-Partei: 12 Namen
- 11. Kennwort: Nationaldemokratische Volkspartei: 6 Namen.
- 12. Kennwort: Bayerischer Bauernbund: Aufschmar.
- 13. Kennwort: Wlbers: 6 Namen.
- 14. Kennwort: Dr. Aderfärd: 4 Namen.
- 15. Kennwort: Christlich-föderalistische Reichswahlhilfe: 3 Namen.
- 16. Kennwort: Deutschsozialistische Partei: 11 Namen.
- 17. Kennwort: Lausitzer Volkspartei: 12 Namen.

Neben den sechs großen Parteien treten also nicht weniger als 11 kleinere Parteien und Parteigruppen auf. Unter ihnen finden wir die Kommunisten, die das erste Mal zum Reichstag kandidieren wollen, Clara Zetkin scheint der „Ruhm“ Zwise Jies' keine Ruhe zu lassen. Die übrigen dieser kleineren, meist im letzten Jahre gegründeten Parteien — übrigens durchwegs bürgerliche — kann man in zwei Gruppen zusammenfassen. Die einen sind die partikuläristisch-föderalistische Gruppen, die anderen sind meist Gründungen von Leuten, die in keiner der vorhandenen politischen Parteien die reifliche Bewirtung ihrer politischen Auffassung finden.

Unter der ersten Gruppe, den Parteien, die reichsweite Selbständigkeit für ihre Länder wollen, ist hervorzuheben die christlich-föderalistische Reichswahlhilfe. Zu ihr haben sich die partikuläristischen Ableitungen des Zentrums zusammengeschlossen, nämlich die Bayerische Volkspartei unter der Führung Dr. Petens, die Christliche Volkspartei im Rheinland, die die in O. omie des Rheinlandes herbeiführen will, die christliche Volkspartei in Ostpreußen und die baltische Volkspartei, die die Selbständigkeit der 1936 in Preußen gekommenen Seeken wünschen. Dasselbe Ziel haben die Welfen für Hannover und die schleswig-holsteinische Landespartei, diese haben sich mit der mecklenburgischen Reichspartei zur Liste Wlbers zusammengeschlossen und wollen ihre Abgeordneten im Reichstag zur Vereinigung der deutschen Landesparteien vereinen. Hier ist dann noch die neu gegründete Partei der Lausitzer Wenden und der Bayerische Bauernbund zu nennen.

In den Parteien der zweiten Gruppe gehören die Mittelstandspartei, die Alte Partei und der Wahlorschlag Aderfärd; ferner die Aufbau-Partei, die Nationaldemokraten, die antisemitische und antisemitische Tendenzen vereinen, und die Deutschsozialisten, die nationalsozialistische und sozialistische Ansichten vertreten. Alle diese kleinen Parteigruppen haben wohl kaum Aussicht, auch nur einen Kandidaten durchzubringen.

Dur Lage.

Wie immer gegen die Kapitalertragssteuer. Der Reichsrentenverband (Eich Hamme), Vorsitzender Hermann Drenth hat in über 200 stark besetzten Versammlungen der im Reich lebenden Ertragsgruppen Entschlüsse gefaßt, dringend die Abschaffung der Kapitalertragssteuer zu erwirken oder billige Entlassung des zum Ertragsminimum erforderlichen Einkommens, Ablehnung der drohenden zehnprozentigen Reichsrentensteuer sowie Reichsrentenversicherung der kleinen Rentner zu fordern. Die Entschlüsse werden der Reichsregierung, dem Reichstag, dem Reichstag überreicht.

Deutsch-ungarische Austauschgeschäfte. Zwischen der ungarischen Regierung und Bayern sind seit einiger Zeit Verhandlungen wegen Kompensationsgeschäften im Gange. Der Generaldirektor der Reichs-Zentralbank, Reichsminister für Wirtschaftliche Angelegenheiten Reich verhandelt in Budapest über die Durchführung der Geschäfte. Deutschland soll landwirtschaftliche Geräte, Dinkelrohstoffe für die ungarische Landwirtschaft, sowie Bestände aus Heeresgut liefern, Ungarn dagegen Rohstoffe, Schwefelstein, gewaschene Wolle, Wein, Gerste und Mais. In der Transaktion sind auch zwei Großbanken beteiligt. Austauschgeschäfte in größerem Stil sollen auch mit dem Deutschen Reich abgeschlossen werden.

Deutschland nimmt die Einladung nach Spa an. Der Reichsminister hat dem britischen Geschäftsträger Mitteilung davon gemacht, daß die Reichsregierung die Einladung zur Konferenz nach Spa am den 21. Juni angenommen hat. — Konstantin

ausger Seite wird, so meidet die „B. Z.“, ist ein weiterer Aufbruch der Konferenz von Spa geplant. Weiter meint man in Zetteln, die englisch-französischen Besprechungen von Dytje hätten nur dazu gedient, den zwischen England und Frankreich festgelegten Aufstellungsmodus der deutschen Schuld zu bestimmen, und es sei keineswegs ihre Pflicht oder ihr Erfolg gewesen, diese Summe nach vor Spa in irgend einer Form festzulegen. In ähnlicher Sinne äußerte sich Willardand französischer Deputierten gegenüber. Er und Lloyd George haben in Dytje allgemeine Richtlinien aufgestellt in Bezug auf die Deutschland auszuergelenden Verpflichtungen, aber bis zur Stunde sei zwischen Frankreich, England und den übrigen Verbündeten nichts Entscheidendes festgelegt worden.

Ungeklärte Verhältnisse in Spanien. Die von den belgischen Behörden in Lupa verhafteten Deutschen wurden wieder freigelassen, doch wurden ihnen die Riffe abgenommen und mitgeteilt, daß sie sich zur Verhaftung des belgischen Untersuchungsrichters in Derviers halten müßten.

Neue politische Nachrichten. Das Abkommen mit Sowjetrußland über den Gefangenenaustausch ist von beiden Seiten ratifiziert. — Der zweite Transport mit Gefangenem aus Sowjetrußland ist am 22. Mai im Durchgangslager Kestow bei Stettin eingetroffen.

Der lin. Die Wg. Pol. Anna B. Gierke, die Führer des belgischen Reichstages, ist aus der deutschen Nationalen Volkspartei ausgetreten.

Wahlrecht. Die Wähler der Reichsdelegation erklärt, daß sie keine Anstaltspunkte für die Mitgliedschaft der Mittelung ergeben haben, daß General v. Sillitow, Oberst Bauer und Major Hoffmann in Bayern seien.

Weiteres Sinken der Warenpreise in aller Welt? London, 25. Mai. In New York, Chicago, Liverpool und Havre sind die Warenpreise in den letzten Tagen stark gefallen. Der Baumwollpreis ist um 385 Punkte gesunken.

Auslands-Rundschau.

Politische Gegenstände gegen Polen. Von der größten Trara in die Welt hinausposaunen polenstimmigen Proteste gegen Sowjetrußland hört man fast gar nichts mehr. Infolge von umfangreichen Vorbereitungen auf russischer Seite, mo General Brussilow nach den letzten Meldungen einen Vorstoß in der Gegend von Dinaburg angelegt hat. Dieser scheint gelungen zu sein, die polnische Front nicht durchbrochen und das weit hinter der Front liegende Warschau zu sein. Denn die Polen, mehrere General Staffeln hat das Oberkommando des polnischen Heeres an der ganzen russischen Front übernommen. (Bisher hatte es Pilsudski, D. Red.) In Wiener Blättern veröffentlicht er folgende Erklärung: „Alle Maßnahmen werden getroffen. Es liegen keine Gründe zu irgendwelchen Besorgnissen vor. Alles wird bald in Ordnung gebracht werden. Die Einwohnerschaft Wilnas kann ruhig sein.“ Dennoch scheint in Wilna bereits eine starke Unruhe unter der Bevölkerung zu herrschen. Und wenn ein General so lang und langsam von der Wilschlag verführt, so hängt das gewöhnlich mit einer Niederlage zusammen. Das völlige Ausbleiben polnischer Meldungen bestätigt diese Annahme nur. Ein russischer Funkpreis sagt, daß die Polen auf der ganzen Front eine Rückzugsbewegung begonnen haben. Eine englische Meldung sagt, daß kein von den Russen wiedererobert sei. — Aus Rußland zurückgekehrte Mitglieder des dänischen Reichstages erklären, daß von einem angeblich bewiesenen Sturz des Kaiserthums in Rußland nicht zu erwarten ist. Im Gegenteil macht sich eine rein nationalrussische Bewegung bemerkbar. Alle Parteien bewirken die Aufrichtung einer einheitlichen Front gegen alle von außen andringenden Feinde Rußlands.

Geheimnis aus Ostasien. Berlin, 24. Mai. Mit dem japanischen Dampfer „Kai Maru“ ist Sonnabend morgen der letzte Himmelskontinent aus Ostasien in Hamburg Hafen eingetroffen. Bei dem etwa 750 Personen umfassenden Transport, der am 1. April von Tientsin abgegangen war, befindet sich der Reichsteiger von Tientsin, Admiral Meyer-Waldeck, und seine Witkämpfer. Die Himmelskontinent wurden vom Direktor der Admiralität, Admiral Trogner und vom Vizegouverneur Dr. Mele begrüßt. Im Namen seiner Witkämpfer verabschiedete Admiral Meyer-Waldeck, daß sie sich die Himmelskontinent anders